

# Bologna in Mannheim

Online-Umfrage zeigt: Studierende wollen selbstbestimmtes Studium

Bachelor und Master statt Magister und Diplom: Seit zehn Jahren wird das Studium an deutschen Hochschulen inzwischen umgekrempelt. Der Frust darüber äußert sich in bundesweiten Demonstrationen und studentischen Wortneuschöpfungen wie „Schmalspur-Akademiker“ oder „Bulimie-Lernen“. Doch wie sieht die Situation an der Universität Mannheim aus und welche Vorschläge haben die Studierenden für die eigene Hochschule im Zuge der Bologna-Reform? Um das herauszufinden, hat die Stabsstelle Qualitätsmanagement der Uni Anfang des Jahres eine online-Umfrage unter den Studierenden gestartet. Über eine Freitext-Eingabe im Studierendenportal konnten Vorschläge für eine Verbesserung der Studiensituation eingereicht werden. 164 Mannheimer Studierende haben sich beteiligt. Das Ergebnis: Ähnlich wie bei den bundesweiten Streiks wurden auch hier

die Prüfungssituation und der Wunsch nach einem selbstbestimmteren Studium geäußert.

Über ein Viertel der Teilnehmer sehen insbesondere Verbesserungsbedarf bei den Klausuren – sie wünschen sich zum Beispiel „mehr freie Zeit zum Lernen zwischen Vorlesungszeit und Prüfungszeit“. Ein konkreter Vorschlag, um dies zu erreichen, war etwa: den Klausurenzeitraum verlängern. „Mehr Flexibilität im Bachelor“ wünschen sich knapp 17 Prozent – sie bemängeln, dass es vor allem an Zeit fehle, um selbst zu wissenschaftlichen Erkenntnissen zu gelangen. Dem könne beispielsweise entgegenwirken, indem das Angebot zum wissenschaftlichen Arbeiten erhöht und mehr Wahlmöglichkeiten geschaffen werden.

Der Problembereich Studiengebühren scheint für die Teilnehmer keine besonders große Relevanz zu besitzen. Hier äußerten nur rund sieben Prozent Verbesserungsbedarf.

Konkret wurde etwa vorgeschlagen, die Studiengebühren vermehrt so einzusetzen, dass verbesserte Studienbedingungen direkt spürbar sind, zum Beispiel indem Vorlesungsskripte finanziert werden. Auch der Übergang von Bachelor zu Master in Mannheim scheint von den Teilnehmern eher selten kritisch gesehen zu werden. Lediglich fünf Prozent forderten, die Anzahl der Masterplätze zu erhöhen und Zulassungsbeschränkungen abzuschaffen.

Auch wenn die Zahl der Umfrage-Teilnehmer gemessen an der absoluten Zahl der Mannheimer Studierenden relativ gering war, zeigte sich doch, dass eine Plattform für Vorschläge und Kritik durchaus genutzt wird. Im Zuge dessen plant die Stabsstelle Qualitätsmanagement die Einrichtung eines Feedbackportals für Studierende. Außerdem wird sie die Vorschläge der Studierenden auf ihre Umsetzbarkeit prüfen. AM/FB ■

# Executive-MBA-Programm in Kooperation mit China

Auf ihren Kontinenten zählen die Mannheim Business School (MBS) und die Tongji-Universität in Shanghai schon lange zu ersten Adressen in der Managementausbildung. Nun haben beide Institutionen einen neuen Studiengang geschaffen: Der englischsprachige Mannheim & Tongji Executive MBA soll ab dem Frühjahr 2011 Führungskräfte aus aller Welt fit machen für eine Position im internationalen Top-Management.

Die Struktur des Mannheim & Tongji Executive MBA ist an die Bedürfnisse von Führungskräften angepasst und erlaubt eine hohe Flexibilität. Insgesamt sechs neun- bis elftägige Kursmodule zu unterschiedlichen Managementdisziplinen – jeweils drei in Mann-

heim und Shanghai – müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvieren. Dabei ist es möglich, den Studiengang innerhalb von 14 Monaten abzuschließen, jedoch können die Studierenden auch Pausen einlegen oder nur einzelne Kurse eines Moduls belegen. Zulassungsvoraussetzung für den Mannheim & Tongji Executive MBA sind ein akademischer Erstabschluss, mindestens fünf Jahre Berufs- und erste Führungserfahrung, Internationalität sowie sehr gute Englischkenntnisse. RB ■

Weitere Informationen unter: [www.mannheim-tongji.com](http://www.mannheim-tongji.com)

# Ausbildung zum Chartered Financial Analyst

Fakultät BWL der Universität Mannheim und das CFA Institute beschließen Partnerschaft

Mit einer feierlichen Unterschrift haben die Fakultät für Betriebswirtschaftslehre und das CFA Institute eine Kooperation im Rahmen des CFA Program Partnership besiegelt. Diese basiert auf dem Verständnis, dass die Ausbildung an einer Universität den Anforderungen des CFA Institutes und seinem Berufsbildungsprogramm entspricht. Das CFA Institute ist ein internationaler Non-Profit Berufsverband für Finanzanalysten und Investment-Experten, der weltweit das Chartered Financial Analyst®-Programm (CFA®), ein berufsbegleitendes Postgraduierten-Studium, verwaltet und durchführt.

Mit der Unterzeichnung der Partnerschaft wird eine optimale Vorbereitung auf die erste Prüfungsstufe zum Chartered Financial Analyst® im Rahmen des Mannheimer Bachelor of Science der Betriebswirtschaftslehre durch das CFA Institute bestätigt. Als erste deutsche Partneruniversität der Einrichtung bietet die Uni Mannheim ihren BWL-Studierenden damit die Möglichkeit, bereits frühzeitig Kenntnisse in den Bereichen Wertpapieranalyse und -bewertung, Bilanzierungsregeln, Corporate Finance, Portfolio Management und Alternative Investments zu erwerben und sich so für eine internationale Laufbahn in der Investment- und Finanzbranche zu qualifizieren. Neben der Möglichkeit, ein Stipendium für Teile der Prüfung zum Chartered Financial Analyst® zu erhalten, können die Studierenden unter anderem auch an der Global Investment Research Challenge des CFA Institutes teilnehmen und dabei die Arbeitswelt von Investment Experten und Analysten kennen lernen. LS ■

Weitere Informationen unter: [www.cfainstitute.org](http://www.cfainstitute.org)

# Deutsch-Norwegischer Abschluss im Fach BWL

BWL-Fakultät der Uni Mannheim und die Norwegian School of Economics and Business Administration (NHH) kooperieren im Rahmen eines Doppelabschlussprogramms

Ab diesem Herbstsemester bietet die Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim ein weiteres Doppelabschlussprogramm im Rahmen ihres Studiengangs „Mannheim Master in Management“ (MMM) an. Gemeinsam mit der in Bergen ansässigen Norwegian School of Economics and Business Administration (NHH) haben ausgewählte MMM-Studierende die Möglichkeit, während der Regelstudienzeit von vier Semestern zusätzlich zum Mannheimer Master-Abschluss (M.Sc.) einen M.Sc. in Economics & Business Administration der NHH zu erhalten. Die NHH ist EQUIS akkreditiert und gilt als eine der besten Business Schools Skandinaviens.

Das erste akademische Jahr im Programm wird dabei an der Heimatuniversität absolviert und das zweite Jahr an der NHH. Die Studierenden profitieren damit von den Stärken beider Universitäten und können ihr Studium sowohl fachlich als auch durch neue interkulturelle Erfahrungen sinnvoll ergänzen.

Das Doppelabschlussprogramm mit der NHH ist das dritte Angebot dieser Art für Studierende des MMM. Seit der Einführung des Studiengangs im Herbst-Winter-Semester 2009/2010 haben die Studierenden schon die Möglichkeit, sich für ein gleichartiges Programm mit der Pariser ESSEC Business School (Frankreich) oder der kanadischen Queen's University in Kingston zu bewerben. LS ■

Weitere Informationen unter [www.bwl.uni-mannheim.de](http://www.bwl.uni-mannheim.de) in der Rubrik „Internationales“

## Ihre Zukunft beginnt jetzt – Wir bieten Chancen.

Als unabhängiger Schmierstoffspezialist mit rund 3.500 Mitarbeitern weltweit bieten wir engagierten Studenten, Absolventen und Berufseinsteigern vielfältige Möglichkeiten:

- Praktikum
- Diplom- / Bachelor- / Masterarbeit
- Direkteinstieg

Bewerben Sie sich online,  
wir freuen uns auf Sie!  
[www.fuchs-oil.de/karriere](http://www.fuchs-oil.de/karriere)  
Tel.: 0621 – 3802-0

FUCHS PETROLUB AG  
Konzern-Personalressort  
Bianca Blatz  
Tel.: 0621 – 3802-1163  
[www.fuchs-oil.de](http://www.fuchs-oil.de)

